



**Workshop für Studierende
zur Schleiermacher-Lecture**

Transzendenz im Plural – Kunst und Religion

Prof. Dr. Thomas Erne

Professor für Praktische Theologie an der Philipps-Universität Marburg,
Direktor des Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart

Hannes Langbein

Pfarrer, Direktor der Stiftung St. Matthäus Berlin

Benjamin Zuber

Freischaffender Künstler, Berlin

Mittwoch, 27. November 2019, 10⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
Ort: St. Matthäus am Kulturforum

Die Kunst ist eine immanente Art der Selbsttranszendenz, die in der Fülle der Erscheinungen verweilt. Die Religion dagegen will dieses ästhetische Verweilen auf einen transzendenten Grund, auf Gott hin überschreiten. Beide befriedigen das vitale Bedürfnis der Menschen nach Überschreitung und Weitung ihres Daseins im Blick auf eine umfassende Ganzheit, aber sie tun es auf unterschiedliche Weise, ästhetisch die Kunst, religiös die Kirche.

Was folgt aus dieser Differenzierung von autonomen Sinn-
domänen? Das Verhältnis von Kunst und Religion entwickelt sich in
einem Netzwerk, in dem sich Anziehung und Abstoßung,
Kooperation und Abgrenzung überlagern. Thomas Erne bezeichnet
diese Mischungsverhältnisse als hybride Formen der Selbst-
Transzendenz. Ob diese These zutrifft und welche
Mischungsverhältnisse von moderner Kunst und christlicher
Religion sich in der liturgischen Praxis in einer Gemeinde zeigen,
das soll im Workshop in der Kunst- und Kulturkirche St. Matthäus
untersucht werden.

Anmeldung erforderlich über
Professur für Praktische Theologie, Prof. Dr. Ruth Conrad
Sekretariat: angela.scheuer@theologie.hu-berlin.de

Gefördert von:



**UDO KELLER STIFTUNG
FORUM HUMANUM**